Jugendherbergen

Autor(en): **A.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **29 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-172663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umkreis. Glaublich, dass Etikette, Höflichkeit, Mode und Luxus in der Schweiz nirgends ausgebildeter waren als in Solothurn. Es mag bezeichnend sein, dass sich der Abenteurer Casanova nicht bloss durch die Liebe zu einer schönen Frau, sondern auch durch die Annehmlichkeiten des hiesigen Lebens monatelang an Solothurn fesseln liess, aber auch um dieselbe Mitte des 18. Jahrhunderts der berühmte Arzt und Naturwissenschafter Johann Georg Zimmermann keinen reizendern Aufenthalt kannte als Solothurn.

Gleichwohl ist Solothurn heute kein verträumtes abseits liegendes Museumsstück, sondern ein Ort regen Gewerbefleisses und geistigen und künstlerischen Gegenwartlebens, lebhaft durchpulst vom modernen Verkehr. Beherrschendes Zentrum des Stadtbildes aber ist immer noch das bedeutendste Denkmal italienischer Barockbaukunst in der Schweiz, die St. Ursenkirche, ein grossartiges Weihegeschenk der Solothurner des 18. Jahrhunderts an die Stadt- und Landespatrone, deren Verehrung Solothurn den Beinamen «St. Ursenstadt» eingebracht.

Dr. J. Kaelin.

*

Das Gasthaus zum Kreuz in Kriegstetten, wo wir zu Mittag essen werden, ist nach den Entwürfen von Pisoni, dem Erbauer der Ursenkathedrale, erstellt worden. Siehe Bürgerhaus in der Schweiz, Band Solothurn, S. LXI u. 123.

Jugendherbergen

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen übersendet uns die 9. Ausgabe seines Herbergsverzeichnisses, das mit einer Wanderkarte zusammen 1 Fr. kostet. Ein billiger Preis für eine vorzügliche Sache; wer die Jugend zu vermehrtem Wandern bringt, stärkt in ihr das Heimatgefühl und ist unser natürlicher Freund und Verbündeter. Die Herbergen sind meist in alten Bauernhäusern untergebracht, von denen einige wenige in diesem Verzeichnis abgebildet sind; das Verständnis für heimische Bauweise muss dadurch bei der Jugend erweckt und gefördert werden. Es wäre wertvoll, wenn man einmal alle diese Herbergen im Bilde sehen könnte, die zum Teil auch Ferienheime, zum Teil einfache Uebernachtungsgelegenheiten sind. Wichtig scheint uns eine seit 1925 geführte statistische Uebersicht: Bis 1933 ist danach die Zahl der Herbergen von 35 auf 175 gestiegen, die Zahl der Besucher von 2193 auf 50 486, die Zahl der Uebernachtungen von 3819 auf 99 408. Daraus ersehen wir, dass das Wandern doch nicht, wie es bei gelegentlicher Betrachtung gewisser Gegenden scheinen könnte, in Abnahme begriffen ist, und wir haben allen Grund, uns darüber herzlich zu freuen. Immerhin ist die Frage, ob nicht etwa Schulklassen und Aufenthalt zu Wintersport die Statistik als zu günstig für das freie Wandern darstellen.

Kauft das Büchlein, liebe junge Leute; wie habt ihr es doch so viel besser, als wir es seinerzeit hatten. (Und manchmal kommt es uns fast vor, man mache es euch allzu bequem und ihr könnt nur zugreifen, wo wir uns alles verdienen mussten, und das nimmt manchmal die Esslust.) Aber hier findet ihr wirklich alles: die Angaben über alle Jugendherbergen mit ihrer Hausordnung, Mitteilungen über Geschäftsstelle und Bahnvergünstigungen, eine Uebersicht über ausländische Vereine für Jugendherbergen und was sonst der junge Wanderer braucht. *A. B.*

Solothurn. Baslertor von innen gesehen, rechts der Chor der Kathedrale. — Soleure. La porte de Bâle vue du côté de la Cathédrale.

Solothurn. Das «Landhaus» an der Aare. — Soleure. Le vieux débarcadère avec magasin sur la rive de d'Aar.